

N i e d e r s c h r i f t

(SportA/005/2014)

über die 4. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat - Haushalt 2015 am Dienstag, dem 04.11.2014, 19:00 - 22:25 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Die Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Sportausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 19:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

5. Kurzvorstellung Bogen-Sport-Verein Erlangen e.V.
6. Aktuelles Thema Sportbeirat
7. Mitteilungen zur Kenntnis
 - 7.1. Vergabe der Leistungssportmittel 2014 52/030/2014
 - 7.2. Spielepool des BLSV-Sportkreis Erlangen-Höchstadt und Amt 52 52/031/2014
 - 7.3. Eröffnung der Schlittschuhbahn am Anger 52/041/2014
 - 7.4. Erlangen on Ice, Eintritt II/027/2014/1
8. Aktueller Sachstand BIG-Projekt und GESTALT-Projekt 52/035/2014
9. Städtische Ehrung von Sportlerinnen, Sportlern und Mannschaften 52/042/2014
10. Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2015 52/036/2014
 - 10.1. Antrag 191/2014 der Fraktion Grüne Liste - Naherholungsgebiet Dechendorfer Weiher 412/007/2014

- | | | |
|-------|--|--------------|
| 10.2. | Antrag 179-2014 der SPD-Fraktion zum Arbeitsprogramm des Amtes für Soziokultur
Spielplatz amDechsendorfer Weiher | 412/006/2014 |
| 10.3. | SPD Antrag 170/2014 zum Arbeitsprogramm: Fortschreibung des Sportentwicklungsplan | 52/043/2014 |
| 11. | Investitionsprogramm 2015 | 52/037/2014 |
| 12. | Ergebnishaushalt 2015 | 52/038/2014 |
| 13. | Stellenplan 2015 | 52/039/2014 |
| 14. | Anfrage der Erlanger Linke vom 17.07.14 an Oberbürgermeister Dr. Janik: Vermietung der Karl-Heinz-Hiersemannhalle an die HC Erlangen GmbH & Co. KG | 52/027/2014 |
| 15. | Nutzung der Sportplätze in den Regnitzwiesen | 52/029/2014 |
| 16. | Gebührenänderung in den Schulsporthallen | 52/040/2014 |
| 17. | Anfragen | |

TOP 5

Kurzvorstellung Bogen-Sport-Verein Erlangen e.V.

TOP 6

Aktuelles Thema Sportbeirat

Sachbericht:

Protokollvermerk:

Über den Antrag des Sportbeirates zur dauerhaften Bereitstellung von 100.000 € jährlichen für Sanierungen von Vereinsgebäuden wurde wie folgt abgestimmt:

Sportbeirat: 15:0 empfohlen

Sportausschuss: 4:8 abgelehnt

TOP 7

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 7.1

52/030/2014

Vergabe der Leistungssportmittel 2014

Sachbericht:

Auch 2014 stehen im Haushalt insgesamt 30.000 € für den Leistungssport zur Verfügung. Von den Mitteln wurden bereits Fahrtkostenzuschüsse für die Teilnahme an Deutschen- Europa- und Weltmeisterschaften gewährt.

Gemäß der Sportförderrichtlinien entscheidet über die Verteilung der weiteren Zuschüsse das Gremium in folgender Zusammensetzung:

1. Oberbürgermeister oder Vertreter
2. Je ein Vertreter der vertretenen Fraktionen im Stadtrat
3. Ein Vertreter des Sportzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg
4. Ein Vertreter der Erlanger Sportvereine
5. Ein Vertreter der Sportverwaltung

In der Ausschusssitzung wird über den Beschluss des Gremiums mündlich berichtet.

Protokollvermerk:

Herr Klement berichtet über das Ergebnis der Sitzung des Gremiums zur Leistungssportmittelvergabe. Danach sollen die Mittel wie folgt verteilt werden:

Handball Club Erlangen e.V.	7.000 €
Turnerbund 1888 e.V. Hockey	2.000 €
Radsportclub 1950 Erlangen e.V.	2.000 €
TV 1888 Erlangen e.V.	2.000 €
Schwimmsportgemeinschaft 1981 Erlangen e.V.	10.033 €

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 7.2

52/031/2014

Spielpool des BLSV-Sportkreis Erlangen-Höchstadt und Amt 52

Sachbericht:

Der Spielpool des Sportamtes, mitfinanziert durch den BLSV, ist ein Angebot an alle Vereine im Sportkreis Erlangen-Höchstadt, Kindergärten, Firmen, Institutionen, aber auch an Privatpersonen, diverse Spiel und Sportgeräte kostenlos auszuleihen.

Im Jahr 2014 wurde ein neuer Rekord mit 3.213 Ausleihen festgestellt. Der Monat Juli sticht dabei mit 1.502 Ausleihen hervor.

Die beliebtesten Spiel- und Sportgeräte waren Eishockeyschläger mit 142, Hüpfmägen mit 131, Sommerski mit 129, Hüpfbälle mit 125, Pedalos mit 120, Jonglierkeulen-ringebälle mit jeweils über 100 Ausleihen.

Das Sportamt will auch weiterhin das Angebot, in Kooperation mit dem BLSV, attraktiv und vielseitig gestalten.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 7.3

52/041/2014

Eröffnung der Schlittschuhbahn am Anger

Sachbericht:

Ab Samstag, 15. November 2014 wird die Schlittschuhbahn am Anger wieder geöffnet. Die Bahn soll bis 22. Februar 2015 betrieben werden.

Die Öffnungszeiten wurden geändert und damit an die Wünsche von Einrichtungen und Besuchern angepasst.

Schlittschuhlaufen am Anger gibt es somit Donnerstag, Freitag von 14:00 bis 19:00 Uhr und Samstag, Sonntag von 11:00 bis 16:00 Uhr.

Wie in der letzten Saison haben Schulen, Kindergärten, Einrichtungen, Sportgruppen, etc. die Möglichkeit am Donnerstag- und Freitagvormittag die Bahn zu reservieren und zu nutzen. Die freien Zeiten sind wie bisher der Homepage zu entnehmen.

Der freie Eintritt und das kostenlose Ausleihen von Schlittschuhen werden beibehalten.

Im Rahmen einer kleinen Eröffnungsfeier findet am 15. November 2014, ab 11:00 Uhr, ein Mitmachprogramm in Zusammenarbeit mit den Spielern und Übungsleitern des Eishockey-Club Höchststadt statt. Dies umfasst insbesondere Torschiessen, Schlittschuhunterricht, Hockeyspielen und Parcours fahren. Die Spieler und Trainer stehen auch für Fragen zur Verfügung.

Eine Bereicherung der Schlittschuhbahn am Anger wird der kostenlose Teeausschank sein. Durch die dankenswerte Unterstützung der Max und Justine Elsner Stiftung ist diese Einrichtung möglich geworden.

Auf der Homepage www.schlittschuhlaufen-erlangen.de sind für alle Interessierten die Angebote, Aktionen, freie Reservierungszeiten, Bilder, usw. ersichtlich.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 7.4

II/027/2014/1

Erlangen on Ice, Eintritt

Sachbericht:

Aufgrund der großartigen Erfolge von "Erlangen on Ice" in den Jahren 2012 und 2013 auf dem Marktplatz wird von Seiten des Wirtschaftsreferates, des City-Managements und des Sportamtes bereits in die Zukunft für dieses Projekt geplant. Der erhebliche finanzielle sowie personelle Aufwand wurde in den vergangenen beiden Jahren von Sponsoren zu 100% finanziert. In den bereits geführten Sponsorengesprächen wurde aber klargestellt, dass diese Unterstützung für die Zukunft nicht weiter dauerhaft in dieser Höhe erbracht werden kann. Folgende Vergünstigungen werden gewährt: Ergänzung aus dem HFPA vom 15.10.2014 **Schulen am Vormittag immer frei, Kinder bis 6 Jahren frei, künftige Sozialpassinhaber in Zukunft frei.**

Vorgehensweise und Einzelmaßnahmen

City-Management und Sportamt haben bereits in den weiteren Verhandlungen erreicht, dass die Mietkosten für die Eisbahn künftig reduziert werden können. Zusätzlich strebt das City-Management/Sportamt durch einen Eintritt für Kinder in Höhe 1,50 Euro und für Erwachsene von 2,50 Euro an, dass die Gesamtprojektkosten in der Zukunft erbracht werden können und somit eine Sicherstellung des Projektes gewährleistet wird.

Fazit und Ausblick

Mit den ab 2014 zu erhebenden Eintrittsgeldern und externen Sponsorengeldern ist eine solide Finanzierung des Projektes zu erwarten. Zu betonen ist allerdings, dass es weiterhin Sponsoren benötigt, um die Eisfläche den Bürgerinnen und Bürgern anzubieten. Zudem weist das City-Management/Sportamt darauf hin, dass die Einnahmen aus dem Eintritt keinen Gewinn für das Projekt bzw. die Stadt darstellen, sondern lediglich zur Abdeckung der Kosten herangezogen werden soll.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 8

52/035/2014

Aktueller Sachstand BIG-Projekt und GESTALT-Projekt

Sachbericht:

BIG-Projekt

Nach einem erfolgreichen Sommersemester (mit 32 Kursen und über 320 Teilnehmerinnen) ist das neue Wintersemester im Rahmen des BIG-Projektes erfolgreich angelaufen. Dank den jahrelang aufgebauten Kooperationen mit zahlreichen Partnern (Islamische Gemeinde, Blaue Moschee, GgfA, familienpädagogische Einrichtungen, Schulen, Kindergärten usw.) sowie einem großen Multiplikatorinnen-Netzwerk finden immer mehr Frauen aus den unterschiedlichsten Ländern und auch deutsche Frauen in schwierigen Lebenslagen den Weg in die Kurse des BIG-Projektes. Große Sorge herrscht allerdings unter den Frauen, was ab Herbst 2015 mit der Frauenbadezeit passieren wird.

Als ein Schwerpunkt des Jahres 2014 ist besonders das große Interesse der Wissenschaft am BIG-Projekt als ein erfolgreiches Modell zur Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit im Rahmen der partizipativen Gesundheitsforschung zu erwähnen. Die jahrelange enge Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Sportwissenschaft und Sport (ISS) und die damit einhergehende stetige, qualitative und quantitative Steigerung im Projekt sowie die Erfolge in der

Praxis mit dem Konzept „kooperative Planung“ und mit partizipativen Handlungsansätzen haben besonders im Jahr 2014 (und geplant 2015) zunehmend das Interesse der bundesweiten Fachwelt geweckt. Dies spiegelt sich in zahlreichen Vortragsanfragen bzw. -möglichkeiten auf einschlägigen Fachtagungen (Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, Konferenz Armut und Gesundheit) und Beratungsanfragen von Kommunen sowie Organisationen wieder. Diese Erfolge sind mitunter der Tatsache zu verdanken, dass das ISS seit Jahren ein BIG-Kompetenzzentrum betreibt und den Projektansatz vor allem bayernweit verbreitet. In Kooperation mit dem BIG-Kompetenzzentrum und dem Programm „Integration durch Sport“ wird am 05.12.2014 ein bayernweiter Workshop zum Thema „Was Frau bewegt! - Qualifizierung von Frauen im Sport“ stattfinden. Dort werden vor allem die Erfahrungen und Vorteile der Ausbildung zur interkulturellen Sportassistentin vorgestellt und diskutiert.

GESTALT-Projekt

Die GESTALT-Projektförderung durch die Techniker Krankenkasse ist zum 30.09.2014 beendet worden. Zum 01.10.2014 wurde das GESTALT-Projekt mit 10 Wochenstunden von der Stadt Erlangen übernommen. Im vergangenen Jahr wurden neue Kooperationen gestartet (Treffpunkt Röthelheim / Seniorenanlaufstelle und AWO-Sozialzentrum) und bestehende vertieft (Seniorenamt, Pflegeberatung, Seniorenbeirat, Isar 12, Kulturpunkt, Gesundheitsamt). Die Erreichung der Hauptzielgruppe (Seniorinnen und Senioren in schwierigen Lebenslagen bzw. mit erhöhtem Demenzrisiko) war qualitativ sehr erfolgreich. Allerdings muss das Projekt noch bekannter, die Netzwerke weiter intensiviert und ein größerer Multiplikatoren Kreis aufgebaut werden, um die angebotenen Kurse restlos gut füllen zu können. Bei der Zielgruppe ist es ein langsamer Prozess. Es passieren alters- und gesundheitsbedingt viele Ausfälle und wenn man eine isoliert lebende Person erreicht, ist es zwar ein großer Erfolg, aber aufgrund der fehlenden Anbindung der Person in anderen Kreisen, läuft die sehr wichtige „Mund-zu-Mund-Propaganda“ nur sehr langsam. Zudem ist die Anpassung des ehemaligen Forschungsprojektes an die Abläufe und Rahmenbedingung in der Praxis noch nicht ganz abgeschlossen.

Trotzdem kann festgehalten werden, dass wir in den meisten Kursen zwar kaum Einnahmen aus Teilnehmergebühren verbuchen konnten, jedoch die Erreichung der Zielgruppe mit geringem Einkommen sehr gut gelungen ist. Die gute Erreichung älterer Männer und Frauen mit türkischen Wurzeln war ein großer Erfolg. Frauen um die 70 Jahre, die sich in ihrem ganzen Leben nicht bewegt haben, die der deutschen Sprache (schriftlich, aber teilweise auch mündlich) kaum mächtig sind, haben sich in gemischte Gruppen eingefügt, fühlen sich in den Gruppen wohl und kommen weiterhin regelmäßig zu den Kurseinheiten, um u.a. Stepaerobic, Badminton und Boccia zu spielen. Einige von Ihnen haben im Anschluss des GESTALT Kurses sogar noch am Fahrradfahren-Lernkurs des BIG-Projektes teilgenommen und fahren nun regelmäßig Fahrrad. Auch sind die meisten im nachgeschalteten Nachhaltigkeitskurs geblieben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die erreicht werden konnten, haben eine sehr große Bindung zu ihren jeweiligen Kursen, Kursleitung und teilweise auch zur Projektleitung entwickelt. Der ganzheitliche Ansatz des Bewegungsangebotes brachte ihnen neben den positiven Effekten der Bewegung vor allem seelisches Wohlbefinden – oft nach langen Jahren des isoliert Lebens oder eben Nicht-Bewegens. Neue, teils intensive soziale Kontakte, ein aktiveres Lebensstil, das Kennenlernen bestehender wohnortnaher Angebote führten bei den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu einer erhöhten Lebensqualität im Alter. Anbei die Teilnehmerzahlen (Oktober 2013 – Juni 2014):

Initialkurse: 29 Personen, 9 Männer (Altersdurchschnitt 68 Jahre) und 20 Damen (Altersdurchschnitt 68,15 Jahre).

Vereinskurse: 19 Personen, 4 Männer (Altersdurchschnitt 79 Jahre) und 15 Damen (Altersdurchschnitt 73,93 Jahre)

Nachhaltigkeitskurse: 20 Personen, 3 Männer (Altersdurchschnitt 75,33 Jahre) und 17 Damen (Altersdurchschnitt 75,58 Jahre)

Neben dem Kurssystem wurden regelmäßige kursübergreifende Treffen und Ausflüge durchgeführt (Kaffeenachmittage, Weihnachtsfeier, Museumsbesuche). In die inhaltliche Planung und Vorbereitung sowie Bewerbung und Durchführung dieser Veranstaltungen wurden interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingebunden.

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 9

52/042/2014

Städtische Ehrung von Sportlerinnen, Sportlern und Mannschaften

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Die 2014 erfolgreichen Leistungssportlerinnen und Leistungssportler erhalten gemäß der Sportförderrichtlinien und dem Beschluss der Jury eine Auszeichnung.
Die Sportlerehrung findet am 25. November 2014, ab 19:00 Uhr, im Redoutensaal statt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Im Jahr 2014 wurden von den Erlanger Sportvereinen 199 Anträge zur Sportlerehrung gestellt. Insgesamt werden 152 Sportlerinnen und Sportler für 167 Ehrungen von der Jury, bestehend aus einer Vertretung des Sportzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg, der Erlanger Sportvereine, des BLSV und der Sportverwaltung, vorgeschlagen.

3. Ressourcen

sind im Budget vorhanden

Beschluss:

Die in der Anlage aufgeführten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften werden wie vorgeschlagen, am 25. November 2014, geehrt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 10

52/036/2014

Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2015

Ergebnis/Beschluss:

1. Dem Stellenplan 2015 für das Sportamt wird zugestimmt. Dem Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Sportamt wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

2. Das Arbeitsprogramm 2015 für das Sportamt wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 10.1

412/007/2014

Antrag 191/2014 der Fraktion Grüne Liste - Naherholungsgebiet Dechsendorfer Weiher

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufwertung und Weiterentwicklung des Naherholungsgebiets zu einem attraktiven Ganzjahresfreizeitziel

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden zur Zeit nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

verwiesen

TOP 10.2

412/006/2014

Antrag 179-2014 der SPD-Fraktion zum Arbeitsprogramm des Amtes für Soziokultur Spielplatz am Dechsendorfer Weiher

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Neuanlage des Spielplatzes am Dechsendorfer Weiher

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

3. Prozesse und Strukturen

Planung eines Naturspielplatzes im Laufe des Jahres 2015
Umsetzung ab Frühjahr 2016

Die beantragte Neuanlage des Spielplatzes bis Sommer 2016 kann nur dann umgesetzt werden, wenn Mittel im Investitionshaushalt für die Maßnahme eingestellt werden.

4. Ressourcen

Maßnahme ist als IvP-Nr. 366E.402 im mittelfristigen Investitionsprogramm für das Jahr 2018 vorgesehen.

Investitionskosten:	100.000 €	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

sind 2015 nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

verwiesen

TOP 10.3

52/043/2014

SPD Antrag 170/2014 zum Arbeitsprogramm: Fortschreibung des Sportentwicklungsplan

Ergebnis/Beschluss:

vertagt

TOP 11

52/037/2014

Investitionsprogramm 2015

Sachbericht:

Die Unterlagen werden Fraktionen zugeleitet und als Tischaufgabe aufgelegt.

Protokollvermerk:

Abstimmungen:

A 1: Verwiesen an HFPA

A 2.0: Sportbeirat: 14:0 empfohlen
Sportausschuss 4:8 abgelehnt

A 2.1: Sportbeirat: 14:0 empfohlen
Sportausschuss 12:0 angenommen

Die Erhöhung um 50.000 € soll nicht nur für den Haushalt 2015 gelten. Ein Betrag von 150.000 € soll zukünftig jedes Jahr zur Verfügung gestellt werden.

A 3: Über diesen Punkt wird nicht abgestimmt, da die Bezuschussung bereits abgeschlossen wurde und für 2015 auch keine Mittel im Haushaltsansatz vorgesehen sind.

A 4: Sportbeirat: 14:0 empfohlen
Sportausschuss: 12:0 angenommen

A 5: Sportbeirat: 12:2 abgelehnt
Sportausschuss: 11:1 abgelehnt

A6: Sportbeirat: 14:0 abgelehnt
Sportausschuss: 12:0 abgelehnt

Beschluss:

Die Abstimmung erfolgt anhand der Antragsunterlagen zum Haushalt 2015.

TOP 12

52/038/2014

Ergebnishaushalt 2015

Sachbericht:

Die Unterlagen werden den Fraktionen zugeleitet und als Tischaufgabe aufgelegt.

Protokollvermerk:

Abstimmungen:

52.1 verwiesen an HFPA

52.2 verwiesen an HFPA

52.3 Sportbeirat:

14:0 empfohlen

Sportausschuss:

12:0 angenommen

Ergebnis/Beschluss:

Die Abstimmung erfolgt anhand der Antragsunterlagen zum Ergebnishaushalt 2015.

Abstimmung:

Mehrfachbeschlüsse

TOP 13

52/039/2014

Stellenplan 2015

Beschluss:

Die Abstimmung erfolgte anhand der Antragsunterlagen in der Anlage.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 14

52/027/2014

**Anfrage der Erlanger Linke vom 17.07.14 an Oberbürgermeister Dr. Janik:
Vermietung der Karl-Heinz-Hiersemannhalle an die HC Erlangen GmbH & Co. KG**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufhebung des Beschlusses vom 08.07.14 „Förderung der Pro Handball Erlangen GmbH & Co. KG“ und somit Abschluß eines Vertrages mit der Pro Handball Erlangen GmbH & Co. KG zur Nutzung der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle zu Vollkostensätzen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Vertreter der Erlanger Linken im Erlanger Stadtrat haben Herrn Oberbürgermeister Dr. Janik in einem Anschreiben vom 17.07.2014 aufgefordert, den Beschluss zur Förderung der HC Erlangen GmbH zu beanstanden und den Vollzug auszusetzen. Nach Gesprächen mit Amt 30 hat sich ergeben, dass eine Förderung einer Firma mit der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Rahmen der Sportförderung rechtlich nicht unbedenklich ist, da die Teilnahme an der Ersten Handball-Bundesliga als wirtschaftliche Betätigung gesehen werden könnte.

Eine Ausnahmeregelung über den angegebenen Passus der Sportförderrichtlinien, die besagt, dass eine Förderung im Einzelfall durch den Sportausschuss entschieden werden könne, greift in diesem Fall nicht.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Beschluss vom 08.07.2014 wurde bislang noch nicht vollzogen. Somit wird für die Nutzung der Karl –Heinz –Hiersemann -Halle durch die Pro Handball Erlangen GmbH & Co. KG ein Vertrag durch die Sportverwaltung abgeschlossen, der nicht die geförderten Sätze für förderfähige Sportvereine als Grundlage hat, sondern mit den jeweils gültigen Vollkostensätzen berechnet wird.

Weiterhin ist die Förderung des HC Erlangen e.V. gemäß den Sportförderrichtlinien der Stadt Erlangen, soweit die Fördervoraussetzung erfüllt sind, unbenommen. Zwischen der Stadt Erlangen und dem HC Erlangen e.V. wird ein Nutzungsvertrag mit den geförderten Nutzungsentgelten durch die Sportverwaltung abgeschlossen. Der HC Erlangen e. V. wurde über diese Vorgehensweise informiert.

Ergebnis/Beschluss:

Der gefasste Beschluss der Vorlage 52/014/2014 „Förderung der Pro Handball Erlangen GmbH & Co. KG“ vom 08.07.2014 wird aufgehoben.

Die Verwaltung wird beauftragt, künftig alle Verträge mit der Pro Handball Erlangen GmbH & Co. KG über Nutzungszeiten in städtischen Sporthallen mit dem jeweils gültigen Vollkostensatz zu berechnen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 15

52/029/2014

Nutzung der Sportplätze in den Regnitzwiesen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aus Sicht von Amt 52 ist der Cricketverein eine Bereicherung des Sportangebotes in Erlangen. Diese Randsportart ist in Deutschland noch sehr wenig verbreitet und benötigt eine ausreichend große Sportfläche, die im Bereich der Regnitzwiesen gegeben ist. Die Sportart wird insbesondere von Studenten und Sportlern aus Indien und England betrieben. Amt 52 sieht hier eine Verbindung des Mottos der Stadt Erlangen „Offen aus Tradition“ und der Förderung des organisierten Sports, so dass eine Unterstützung sinnvoll ist.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Verwaltung hat im Nachgang zur Sportausschusssitzung am 30.09.2014 nochmals folgende Alternativflächen zur Ausübung des Cricketsports geprüft (siehe Anlage 1). In der vorliegenden Liste ist keine Anlage geeignet, den Cricketsport in dem geforderten Umfang auszuüben. Als Alternative wird auf dem im Flächennutzungsplan eingetragenen noch zu entwickelnden Sportflächen in Büchenbach - West hingewiesen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Amt 52 wird keine/ eine Nutzungsvereinbarung mit dem Cricket Verein abschließen. Die Nutzungsrechte für den Bereich Cricket werden zeitlich festgelegt und per Aushang bekannt gegeben, um die Fläche auch weiterhin für die Öffentlichkeit als Sport- und Freizeitfläche nutzbar zu halten.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Abstimmung der Alternativen erfolgte wie folgt:

Alternative 1: Sportbeirat	15:0
Sportausschuss	3:9
Alternative 2: Sportbeirat	0:15
Sportausschuss	0:12
Alternative 3: Sportbeirat	15:0
Sportausschuss	9:3

Die Verwaltung wird einen entsprechenden Vertrag abschließen.

Beschluss:

Siehe Protokollvermerk

TOP 16

52/040/2014

Gebührenänderung in den Schulsporthallen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Die Schulsporthallen sollen auch während der Ferien den Erlanger Sportvereinen zur Verfügung stehen. Die Verwaltung wurde durch einen einstimmigen Beschluss (52/024/2014) des Sportausschusses vom 30.09.2014 beauftragt, eine Gebührenerhöhung um 23 % für die förderfähigen Sportvereine, zur Nutzung der Schulsporthallen, zu veranlassen.

Durch die Erhöhung der Gebühren, besteht die Möglichkeit, diese Ausweitung der Belegung in den Schulferien zu ermöglichen. So können die zusätzlich entstehenden Kosten für Kontrolldienste und Reinigungsleistungen, die bei Amt 24 entstehen, abgedeckt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

In der angedachten Vorgehensweise soll die bestehende Trainingsbelegung (Montag bis Freitag) in allen Schulsporthallen wie folgt weiterlaufen:

- Herbstferien: Hallen stehen zur Verfügung
- Weihnachtsferien: Hallen geschlossen
- Faschingsferien: Hallen stehen zur Verfügung
- Osterferien: Hallen stehen in der ersten Ferienwoche zur Verfügung/
zweite Woche geschlossen
- Pfingstferien: Hallen stehen in der ersten Ferienwoche zur Verfügung/
zweite Woche geschlossen
- Sommerferien: Hallen stehen in den letzten 3 Wochen zur Verfügung/
ersten 3 Ferienwochen geschlossen

Ergebnis/Beschluss:

Der Erhöhung der Gebühren zum 01.01.2015 für die Schulsporthallen für förderberechtigte Sportvereine wird - wie in der Anlage beigefügt - zugestimmt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0

TOP 17

Anfragen

Sitzungsende

am 04.11.2014, 22:25 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Lender-Cassens

Die Schriftführerin:

.....
Zerrahn

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG: